

Während die Trump-Regierung beginnt, Verschwendungen, Betrug und Missbrauch zurückzudrängen, kehrt die Vernunft zurück

geschrieben von Chris Frey | 5. April 2025

Jeff Reynolds

Erinnern Sie sich an diese Zeit im Jahr 2024. Umweltschützer und Klimasektierer hatten sich gerade wieder lächerlich gemacht, indem sie versuchten, Dosenuppe auf die Mona Lisa zu schütten, um etwas über Mutter Erde zu sagen. Die Biden- Regierung schaufelte immer noch Geld aus der Tür und bezahlte ihre Freunde bei den Klima-NGOs mit Milliarden von Dollar, während sie gleichzeitig Elektroautofirmen und Windparks subventionierte, die später bankrott gehen würden. Verkehrsminister Pete Buttigieg hatte noch keinen Plan, wie er die 7,5 Milliarden Dollar, die er im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA) erhalten hatte, für den „Bau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge“ verwenden wollte [kichern]. Donald Trump hatte die republikanische Nominierung für das Präsidentenamt so gut wie in der Tasche, aber der Weg zu seiner Wiederwahl schien entmutigend.

Vergleichen Sie das mit den Ereignissen im Jahr 2024, mit der Tatsache, dass Trump gewonnen hat, und damit, wo wir heute angekommen sind. Jede Woche scheint sich der Trump-Effekt in der gesamten westlichen Kultur auszubreiten. Es sind nicht nur die direkten Auswirkungen der DOGE, die fehlgeleitete Bundesmittel aufspürt, oder die Schließung des Bildungsministeriums oder die Ausrottung der Klimahysterie in allen Behörden. Wir erleben jetzt eine seismische Verschiebung in der Art und Weise, wie selbst linke Organisationen ihre radikalsten Elemente selbst kontrollieren. Unternehmen und Hedge-Fonds haben sich von der DEI und der „Woke“-Politik abgewandt. Unterhaltungs- und Sportorganisationen haben sich wieder ein wenig in die Mitte bewegt.

Die Kolumne dieser Woche beginnt mit Nachrichten von der anderen Seite des großen Teichs, wo die Verrückten von Just Stop Oil beschlossen haben, dass das Kleben an den Start- und Landebahnen von Flughäfen vielleicht nicht die Wirkung auf die Öffentlichkeit hatte, die sie sich erhofft hatten, so dass sie beschlossen haben, die Dinge etwas abzumildern. Denken Sie darüber nach, und überlegen Sie dann, wie viel schöner die Dinge im Jahr 2025 sind. Es gibt aber auch ein paar verrückte Nachrichten, darunter ein Stromausfall auf einem großen internationalen Flughafen, der durch grüne Energie noch verschlimmert wurde; die Chinesen, die in Übersee eine Umweltkatastrophe verursachen; und unser wöchentlicher Blick auf den implodierenden Markt für

Elektrofahrzeuge und den implodierenden Markt für grüne Energie.

In der Abteilung Gute Nachrichten wurde die Klimaklage der Kinder abgewiesen, und eine von einer künstlichen Intelligenz erstellte Studie hat es in eine wissenschaftliche Zeitschrift geschafft, die alle Behauptungen über den vom Menschen verursachten Klimawandel widerlegt.

Kommen wir also zur Sache.

Just Stop Oil–Just Stop

Unser Freund Kevin Killough von Just the News [berichtete](#) diese Woche, dass die extremistische Klimaprotestgruppe Just Stop Oil beschlossen hat, ihre Suppendosen und ihren Superkleber an den Nagel zu hängen und sich aus dem Bereich Direkte Aktionen zurückzuziehen:

Just Stop Oil, die in Großbritannien ansässige Klimagruppe, die dafür bekannt ist, Stonehenge mit Maisstärke zu bewerfen und Vincent Van Goghs Gemälde „Sonnenblumen“ mit Suppe zu übergießen, gab am Donnerstag bekannt, dass sie diese Art von Protesten einstellen wird.

Just Stop Oil kündigte an, dass sie am 26. April auf dem Parliament Square in London eine letzte Protestaktion durchführen wird. Der Ankündigung zufolge wird es sich dabei um eine „risikoärmere Aktion handeln, bei der wir nicht Verhaftungen zu befürchten haben“. Es bleibt abzuwarten, wie viele zu diesem letzten Hurra kommen werden.

Killough sprach mit einem bekannten Energie- und Umweltexperten:

„Das ist der Trump-Effekt. Im gesamten Westen findet derzeit ein kultureller Wandel statt, der sich in der Wahl von Donald Trump widerspiegelt“, so Jeff Reynolds, leitender Redakteur bei [Restoration News](#), gegenüber Just the News.

Sehen Sie, wie viel besser das Leben unter der neuen Regierung ist?

Zusammenbruch am Heathrow Airport

Diese Woche verursachte eine Transformatorenexplosion einen Stromausfall am internationalen Flughafen Heathrow in London. So etwas kommt von Zeit zu Zeit vor. Kein Problem, da die meisten großen Infrastruktureinrichtungen wie diese über Notstromaggregate verfügen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Da London aber London ist, musste man etwas ... Kreativeres tun. Anstatt die üblichen Dieselgeneratoren in Bereitschaft zu halten, beschloss Heathrow, sich seinen grünen Göttern zu beugen und sie durch elektrische Generatoren zu ersetzen.

Und Sie werden nie erraten, was dann geschah.

China verursacht eine ökologische Katastrophe in Afrika

Chinas „Belt and Road“-Initiative ist ein massives Investitionsprogramm in anderen Ländern, das den Einfluss der KPCh in der ganzen Welt vergrößern soll. Sie helfen verarmten Ländern beim Bau von Infrastrukturprojekten, indem sie mit Hilfe und unter der Aufsicht der KPCh ein Netz von miteinander verbundenen Straßen und Industrien schaffen. Viele dieser Projekte betreffen die Gewinnung von Bodenschätzen – Bergbau, Holzeinschlag usw. Natürlich profitiert China vom Abbau seltener Erden in afrikanischen Ländern, wobei in vielen Fällen Sklavenarbeit eingesetzt wird. Bei einem dieser Projekte, einer Kupfermine in Sambia, kam es kürzlich zu einem katastrophalen Einbruch. *Breitbart* berichtet:

In einer Kupfermine in Sambia in chinesischem Besitz kam es Mitte Februar zu einem Unfall, bei dem etwa fünfzig Millionen Liter saure Abwässer in das örtliche Grundwasser gelangten, was nicht nur zu einer Umweltkatastrophe, sondern auch zu einem diplomatischen Bruch zwischen Sambia und China führte.

Der Unfall ereignete sich am 18. Februar in der Kupfermine Sino-Metals Leach Zambia in der sambischen Provinz Copperbelt. China ist der dominierende Betreiber von Kupferminen in Sambia, das seinerseits zu den wichtigsten kupferproduzierenden Ländern der Welt gehört.

Umweltschützer [bezeichneten](#) den Giftaustritt als „Umweltkatastrophe mit katastrophalen Folgen“ und erklärten den 1500 km langen Kafue-Fluss für „völlig tot“.

Die Woche der implodierenden EV-Märkte

Apropos Leben unter der neuen Regierung: Es scheint, als ob der Markt für Elektrofahrzeuge harte Zeiten hinter sich hat, nachdem die massiven staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Branche systematisch auf den Prüfstand gestellt wurden. Schockierend, oder? So viele Geschichten, so wenig Platz:

- Ein neues [Video](#) untersucht die Möglichkeit, dass das neue Schnellladesystem des chinesischen Elektroautoherstellers BYD ein Sicherheitsrisiko darstellen und die Nutzer in „knusprigen Speck“ verwandeln könnte.
- Thomas Shepstone leitet die Kolumne Energiesicherheit und Freiheit auf Substack. Seine jüngste [Schlagzeile](#) fasst den Zustand der „Industrie“ perfekt zusammen: Australia EV Sales Tank As Industry Suggests Mandates Like Europe’s Are Needed to Force Them on Public [etwa: Die australischen Elektroauto-Verkaufszahlen sinken, und die Industrie schlägt vor, dass sie durch Vorschriften wie in Europa der Öffentlichkeit aufgezwungen werden sollten].

- Ein weiterer großartiger Beitrag von Kevin Killough bei Just the News über Bidens Vermächtnis und das unausweichliche Scheitern seiner EV-Vorschriften und Subventionen: Bidens **Vermächtnis** liegt in den gescheiterten Elektrobussen von Proterra, die er während seiner Präsidentschaft gefördert hat.

Die Woche der implodierenden „Grünen Energie“

Es gibt viele Anzeichen dafür, dass das, was mit dem E-Fahrzeugmarkt passiert ist, auch auf den Märkten für grüne Energie im weiteren Sinne passiert. Die Trump- Regierung hat systematisch die Subventionen und Unterstützungen für diese Industrie abgebaut, und wir haben die Ergebnisse in den aufgegebenen Offshore-Windprojekten an der Ostküste gesehen. Aber das ist noch nicht alles: **Die Energieerzeugung in Europa ist so spektakulär gescheitert, dass selbst massive staatliche Subventionen die Lichter nicht am Leuchten halten können.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

In dieser Woche haben wir mehrere Schlagzeilen, die zeigen, wie die Branche in einem feindlichen wirtschaftlichen Umfeld ums Überleben kämpft.

- CFACT **schreibt**, dass die in Offshore-Windprojekte investierenden Unternehmen ihren Investoren möglicherweise Fakten vorenthalten: Korporatistisches Mobbing: Big Wind Is Ignoring Trump's Executive Order on Offshore Wind As If It's Entitled to Our Money.
- Der Energieexperte David Blackmon dreht in seinem **Substack-Beitrag** eine Siegesrunde: Ruft lauter: Politico warnt vor drohenden Kürzungen bei Wasserstoffprojekten in blauen Staaten.
- Blackmon dreht eine weitere **Siegesrunde**, dieses Mal auf Kosten von Bloomberg: „In einer am Mittwoch veröffentlichten Geschichte mit der glorreichen Überschrift ‚Years of Climate Action Demolished in Days: A Timeline‘ [etwa: Jahrelange Klimaschutzmaßnahmen werden in wenigen Tagen zunichte gemacht: Ein zeitlicher Überblick], beklagen die Bloomberg-Autoren Mark Gongloff und Elaine He die schnellen Maßnahmen, die Trump und seine Beauftragten wie Chris Wright, Doug Burgum, Lee Zeldin, Howard Lutnick, Sean Duffy und andere ergreifen, um den die Wirtschaft zerstörenden Schlamassel rückgängig zu machen, den 12 Jahre radikaler Klimaalarmismus unter den Präsidenten Barack Hussein Obama höchstselbst und Old Joe Marionette Biden und seinen fleißigen Automaten hinterlassen haben. Dabei bedienen sich die offensichtlich weinerlichen Autoren all der grotesken Standarddogmen, die von der Globalen Kirche des Klimaalarms bevorzugt werden, in der der Eigentümer der Publikation, Mike Bloomberg, als prominenter Kardinal dient.“
- Abschließend wirft Mark Mills für das Manhattan Institute einen Blick auf die „grüne Energiewende“ und stellt fest, dass sie **unzureichend** ist:

Wir werden nie eine Energiewende haben.

Und nun zu den guten Nachrichten dieser Woche

Supreme Court macht Klimaklage zum Spiel für Kinder

Die Absurdität, dass Kinder die Regierung auf Geheiß gut finanziertem extremistischer NGOs wegen ihrer klimatischen Zukunft verklagen, scheint ein Ende zu haben. Diese Woche lehnte es der Oberste Gerichtshof der USA ab, die Berufung in der Sache Juliana vs. United States zu verhandeln, was schon von einem unteren Gericht abgewiesen wurde. Dieser Fall, der von [Our Children's Trust](#) initiiert und finanziert wurde, forderte Schadenersatz von der US-Regierung, weil sie es versäumt hatte, das „Recht“ der Kinder zu schützen, in einer Welt aufzuwachsen, die nicht von den Auswirkungen „fossiler Brennstoffe“ verschmutzt ist:

Das höchste Gericht des Landes lehnte es ab, eine Petition anzuhören, die eine bahnbrechende Klimaschutzklage gegen die US-Regierung wiederbelebt hätte, die von jungen Menschen aus Oregon und Gleichaltrigen aus dem ganzen Land geführt wurde.

Die Ablehnung des Gerichts beendet den jahrzehntelangen Kampf von 21 Jugendlichen um einen Prozess, in dem sie die US-Regierung für die Beschleunigung des globalen Klimawandels durch die Politik der Gesetzgeber und die [Subventionierung](#) fossiler Brennstoffe zur Verantwortung ziehen konnten.

Juliana vs. United States wurde erstmals 2015 vor dem US-Bezirksgericht in Eugene verhandelt. Elf Jugendliche aus Oregon und zehn Gleichaltrige aus Alaska, Arizona, Colorado, Florida, Hawaii, Louisiana, New York, Pennsylvania und Washington, die zum Zeitpunkt der Einreichung der Klage zwischen 8 und 18 Jahre alt waren, sind als Kläger aufgeführt.

KI kann die Un-Logik der Klimahysterie erkennen

Eine faszinierende Arbeit hat es in eine wissenschaftliche Fachzeitschrift geschafft, die künstliche Intelligenz (KI) einsetzt, um Argumente zum Klimawandel zu entkräften. Dr. Robert Malone schrieb über die potenziell massiven Auswirkungen dieser Veröffentlichung in seinem Substack:

*Am 21. März 2025 veröffentlichte die Zeitschrift *Science of Climate Change* eine bahnbrechende Studie, in der KI (Grok-3) eingesetzt wird, um das Narrativ der vom Menschen verursachten Klimakrise zu widerlegen. Klicken Sie auf den unten stehenden Link*, um die Studie mit dem Titel „A Critical Reassessment of the Anthropogenic CO₂-Global Warming Hypothesis“ zu lesen:*

Diese von Fachleuten begutachtete Studie und Literaturübersicht bewertet nicht nur die Rolle des Menschen im Zusammenhang mit dem Klimawandel neu, sondern zeigt auch einen allgemeinen Trend zur Übertreibung der

globalen Erwärmung auf.

[*Dieser erwähnte Link scheint im Original zu fehlen. A. d. Übers.]

Darüber hinaus zeigt diese Arbeit, dass der Einsatz von KI zur kritischen Überprüfung wissenschaftlicher Daten bald zum Standard in den physikalischen und medizinischen Wissenschaften werden wird.

Nach dem Debakel des vom Menschen verursachten Klimawandels und der Korruption der evidenzbasierten Medizin durch die Pharmaindustrie wird der Einsatz von KI in der staatlich finanzierten Forschung zur Normalität werden, und es werden Standards für ihre Verwendung in von Experten begutachteten Zeitschriften entwickelt.

Die Zukunft des Aufspürens von Klimaschwindeln sieht sehr viel effizienter aus. Die Sektierer sollten sich besser anstrengen, wenn sie in Zukunft noch jemanden überzeugen wollen.

This article originally appeared at [Restoration News](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2025/03/31/as-the-trump-administration-starts-to-claw-back-waste-fraud-and-abuse-sanity-is-making-a-comeback/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Prüfung der Schätzungen des Global Carbon Project zu CO₂-Quellen und -Senken, 1959-2023

geschrieben von Chris Frey | 5. April 2025

Dr. Roy Spencer, Ph. D.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

Durch die Auswahl der „besten“ Modelle und Schätzungen der CO₂-Flüsse (diejenigen, die die jährlichen Veränderungen des atmosphärischen CO₂-Gehalts am besten erklären, gemessen am Mauna Loa) für den Zeitraum 1959-2023, wie sie vom Global Carbon Project bereitgestellt wurden, eine multiple lineare Regression der jährlichen CO₂-Änderungen auf dem Mauna Loa gegen diese „besten“ Schätzungen der Quellen und Senken führt zu den folgenden Änderungen der „offiziellen“ Global Carbon Project-Schätzungen

der Quellen und Senken, die zu dem beobachteten Anstieg des atmosphärischen CO₂ führen. (HINWEIS: Da es sich um eine statistische Untersuchung handelt, stellt dies keinen „Beweis“ dar... dies sind nur einige Bereiche, welche die Modellierer des Kohlenstoffbudgets bei der Überarbeitung ihrer Modelle berücksichtigen sollten):

1. Die globalen anthropogenen CO₂-Emissionen scheinen um 30 % höher zu sein als angegeben (ich kann das nur schwer glauben... aber auch hier gilt: Statistiken sind nicht unbedingt ein Beweis).
2. Die CO₂-Senke an Land wurde im Durchschnitt um etwa 25% unterschätzt.
3. Die CO₂-Senke in den Ozeanen wurde um etwa 20% überschätzt (ich weiß nicht, ob die CO₂-Ausgasung darin enthalten ist).
4. Die CO₂-Quelle Landnutzung (vor allem Verbrennung von Biomasse) wurde um etwa den Faktor 2 überschätzt (sehr unsicher)
5. Die Zementkarbonisierungssenke wurde um etwa den Faktor 7 unterschätzt (sehr unsicher)
6. Es gibt eine verbleibende unbekannte CO₂-Senke, die im Zeitraum 1959-2023 im Durchschnitt 0,2 ppm/Jahr betrug (dies könnte nur ein Rest anderer statistischer Fehler sein).

Hintergrund

Viele Forscher haben ihr ganzes Berufsleben damit verbracht, die verschiedenen globalen Quellen und Senken von atmosphärischem CO₂ zu schätzen. Die wichtigsten Nettoquellen sind die anthropogenen Emissionen (einschließlich der Zementherstellung) und die Landnutzung (hauptsächlich die Verbrennung von Biomasse). Die wichtigsten CO₂-Senken sind der Boden (Vegetation und Bodenspeicherung), der Ozean (Durchmischung des „überschüssigen“ atmosphärischen CO₂ nach unten... die biologische Aufnahme ist noch weitgehend unbekannt) und die Zement-Karbonisierung (alter Zement absorbiert atmosphärisches CO₂).

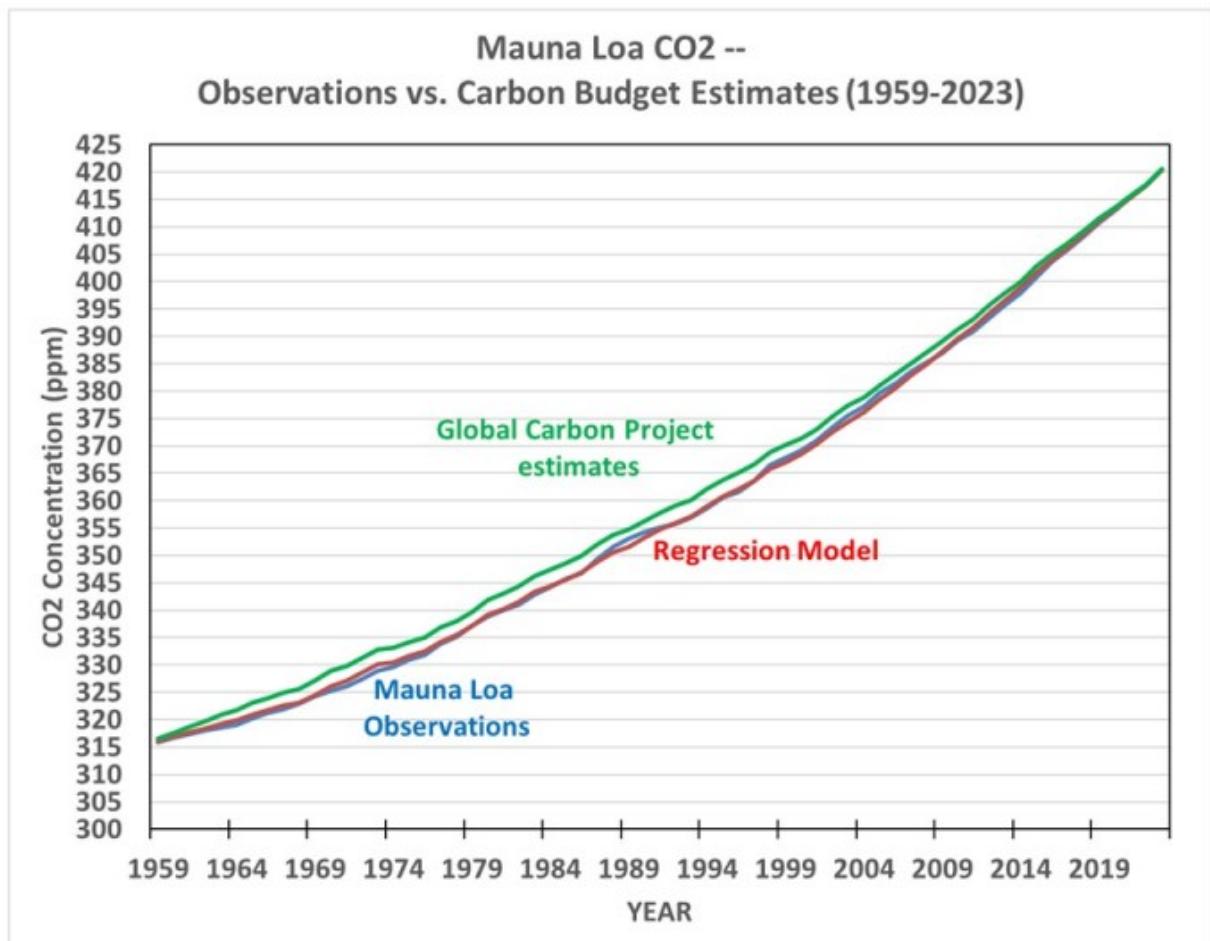
Das Global Carbon Project (GCP) fasst in regelmäßigen Abständen verschiedene Schätzungen dieser Quellen und Senken zusammen und erstellt leicht zugängliche Tabellen mit diesen Daten. Ich vermute, dass das GCP aus politischer Opportunität (beleidigen Sie nicht Ihre Kollegen) (wie das IPCC bei den Klimamodellen) einfach praktisch alle Schätzungen der CO₂-Flüsse nimmt und sie zu einem Durchschnitt zusammenfasst, um eine einzige „beste“ Schätzung der spezifischen Flüsse auf jährlicher Basis zu erhalten. So werden beispielsweise die Ergebnisse von 20 (!) verschiedenen Landmodellen für die jährlichen Netto-CO₂-Flüsse in die Landoberfläche gemittelt (ich sage „in“, weil der derzeit um etwa 50 % über den vorindustriellen Werten liegende atmosphärische CO₂-Überschuss dazu führt, dass Land und Ozean Nettosenken für CO₂ sind).

Was wurde gemacht?

Aber da ich nicht Teil der Forschungsgemeinschaft zum globalen Kohlenstoffbudget bin, kann ich mir aussuchen, welche Modelle und datenbasierten Schätzungen ich verwende. Einige dieser Modelle sind besser als andere geeignet, den jährlichen Anstieg des atmosphärischen CO₂ am Mauna Loa zu erklären, und ich werde hier eine Analyse unter Verwendung nur der besten Schätzungen vornehmen.

(Nun glauben einige Forscher, dass der Durchschnitt aller Schätzungen besser ist als die einzelnen Schätzungen. Ich glaube das nicht... und das sollten Sie auch nicht. Ein einfaches Beispiel: Man kann keine bessere Schätzung von etwas machen, indem man eine gute Schätzung mit einer schlechten Schätzung mittelt.)

Ich habe also untersucht, wie gut jede einzelne Modellschätzung (oder manchmal auch eine Beobachtungsschätzung) dazu beiträgt, den jährlichen CO₂-Anstieg am Mauna Loa zu erklären. Dann wählte ich die besten aus und bildete einen Mittelwert aus ihnen. Dann habe ich die jährlichen CO₂-Änderungen am Mauna Loa mit diesen Durchschnittswerten regressiert. Wie Abb. 1 zeigt, führt dies zu einer viel besseren Schätzung der CO₂-Aufzeichnung auf dem Mauna Loa als die GCP-Schätzungen der CO₂-Flüsse auf der Grundlage aller verfügbaren Schätzungen aus verschiedenen Quellen.



Fairerweise muss man sagen, dass ein Teil dieser besseren Übereinstimmung auf die statistische Regression zurückzuführen ist. Die GCP-Schätzungen verwenden (in bewundernswerter Weise) alle verfügbaren Schätzungen, die auf physikalischen und parametrischen Daten beruhen, und prüfen dann, wie gut die Ergebnisse mit den Mauna-Loa-Daten übereinstimmen. Und sie nehmen sogar die jährlichen „Residuen“ in ihre [Tabelle](#) auf, um zu zeigen, wie gut (oder wie schlecht) die Modelle mit den Daten übereinstimmen. Hut ab.

Ich habe jedoch die besten Modelle und Schätzungen verwendet und dann eine multiple lineare Regression eingesetzt, um zu sehen, wie gut die Daten an die Mauna Loa-Beobachtungen angepasst werden können. Auch hier stehen die jährlichen Veränderungen der beobachteten CO₂-Konzentrationen in statistischem Zusammenhang mit den CO₂-Quellen und -Senken, die aus (1) anthropogenen Emissionen, (2) Emissionen aus der Landnutzung, (3) der Aufnahme durch die Landvegetation und den Boden, (4) der Aufnahme durch den Ozean und (5) der Zement-Karbonisierung (alter Zement entzieht der Atmosphäre CO₂) stammen.

Die Ergebnisse ergeben eine durch das Regressionsmodell erklärte Gesamtvarianz von 81 %. Die Regressionskoeffizienten geben Aufschluss darüber, ob die einzelnen CO₂-Budgetterme (Quellen und Senken von CO₂) unter- oder überschätzt wurden. Sind die Terme gleich +1 (für Quellen) oder -1 (für Senken), dann sind die Modellschätzungen der jährlichen CO₂-Quellen und -Senken (im Durchschnitt) unverzerrt in ihrer Erklärung der jährlichen CO₂-Veränderungen am Mauna Loa.

Ich betone nochmals, dass solche statistischen Ergebnisse irreführend sein können. Fehler im Regressionskoeffizienten eines Terms können zu Fehlern in den Koeffizienten anderer Terme führen. Aber die Regressionsanalyse kann manchmal auch Erkenntnisse darüber liefern, was in der Physik möglicherweise fehlt. In den 40 Jahren, in denen ich solche Berechnungen durchführe, habe ich beides erlebt.

Hier die Ergebnisse:

Globale anthropogene Emissionen: Koeffizient = 1,3 (+/-0,22) Dies bedeutet, dass die anthropogenen Emissionen um etwa 30 % unterschätzt wurden. Ich kann das nur schwer glauben. Der Energieverbrauch ist ziemlich gut bekannt. Vielleicht wurde die Quelle der Zementherstellung unterschätzt?

Globale Landnutzung: Koeffizient = 0,43 (+/-0,45) Dies deutet darauf hin, dass die Emissionen aus der Landnutzung überschätzt wurden (aber die Unsicherheit des Koeffizienten ist groß). Wenn ein Begriff nur wenig bekannt ist, ergibt sich aufgrund des Effekts der „Regression zum Mittelwert“ ein niedrigerer Koeffizient. Dieses Ergebnis legt mir nahe, dass die jährliche Landnutzung als CO₂-Quelle sehr unsicher bleibt.

Globale Landsenke: Koeffizient = -1,26 (+/-0,16). Dies deutet darauf hin, dass die Landsenke (hauptsächlich die Vegetation) um etwa 25 %

unterschätzt wurde. Der Fehler beim Koeffizienten ist ziemlich klein, daher halte ich dieses Ergebnis für signifikant.

Globale Ozean-Senke: Koeffizient = -0,80 (+/- 0,49) Dies deutet darauf hin, dass die Ozeansenke um etwa 20 % überschätzt wurde (allerdings mit ziemlich großer Unsicherheit). Ich habe nicht geprüft, ob diese Ozeanmodelle die CO₂-Ausgasung bei steigender Temperatur berücksichtigen (ein kleiner Effekt). Ich bin nicht davon überzeugt, dass dieser Koeffizient signifikant von 1,0 abweicht, was der Fall wäre, wenn die Modelle bei ihren Schätzungen der Ozeansenke unvoreingenommen sind.

Zement-Karbonisierungssenke: (-7,3 +/- 4,9) Dies deutet darauf hin, dass die CO₂-Aufnahme durch alten Zement stark unterschätzt wurde (allerdings mit großer Unsicherheit). Dies ist eine überraschend große Zahl, und ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

Ich bin von den meisten dieser Schlussfolgerungen nicht überzeugt, außer vielleicht, dass die CO₂-Senke der Vegetation von den Modellen unterschätzt wird. Es wurden kürzlich Arbeiten veröffentlicht, in denen festgestellt wurde, dass einige Prozesse der Vegetationsaufnahme von den Modellen unterschätzt wurden.

Interessant ist auch, dass die globale anthropogene Emissionsquelle unterschätzt wird. Der Koeffizient von 1,3, der größer als 1 ist, ist das Gegenteil von dem, was wir bei einer Regression erhalten würden, wenn die jährlichen anthropogenen Emissionsschätzungen schlecht wären. Ich bin also geneigt zu glauben, dass dies real ist.

Wie auch immer, dies war eine schnelle und einfache Übung. Vielleicht 4 Stunden meiner Zeit. Sie können selbst auf die [GCP-Datentabelle](#) zugreifen.

P.S. Ich bin sicher, dass jemand nach der Hinzufügung verschiedener natürlicher Faktoren fragen wird: zum Beispiel die globale Temperatur (Land und/oder Ozean). Ja, das kann man machen.

Link:

[https://wattsupwiththat.com/2025/03/30/examining-the-global-carbon-projects-estimates-of-CO₂-sources-and-sinks-1959-2023/](https://wattsupwiththat.com/2025/03/30/examining-the-global-carbon-projects-estimates-of-CO2-sources-and-sinks-1959-2023/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Extremtemperaturen – Beweise für den Klimakollaps? Klimawissen – kurz & bündig

geschrieben von AR Göhring | 5. April 2025

No. 62 – Der „heißeste Oktober seit 125.000 Jahren“ und ähnliche Stilblüten dominieren nach Corona die Berichterstattung zum apokalyptischen Dauerbrenner „Klima“.

Daß derlei Aussagen nicht stimmen können, weiß jeder, der schon einmal ein Temperaturdiagramm des Holozän gesehen hat – in den vergangenen 12.000 Jahren der menschlichen Ackerbau-Zivilisation war es mindestens zwei Mal heißer als heute – das Gletscherholz der Alpen stammt aus diesen Phase.

Ein anderer Kniff der Panikmacher besteht in der Überbetonung lokaler oder regionaler Meßrekorde. Der Trick ist ganz einfach – man muß sich nur die aktuellen Temperatur-„Rekorde“ der USA anschauen....

Woher kommt der Strom? Die nahe Zukunft der erneuerbaren Energieerzeugung

geschrieben von AR Göhring | 5. April 2025

12. Analysewoche 2025, von Rüdiger Stobbe

Diese [Analysewoche](#) zeigt beispielhaft, wie die nahe Zukunft der erneuerbaren Energieerzeugung* aussehen wird. Es wird, wie an den ersten 4 1/2 Tagen der Woche, wenig Windstrom mit starker PV-Stromerzeugung geben. PV-Strom wird naturgemäß schwerpunktmäßig vier Stunden lang über die Mittagszeit erzeugt. Der stärkste Teil der erneuerbaren Stromerzeugung erfolgt meistens in den vier Mittagsstunden des 24-Stundentages statt. Steigt die Windstromerzeugung wie an den beiden letzten Tagen der Woche, wird die PV-Stromerzeugung geringer. Ursache: Wind benötigt Tiefdruck und Tiefdruck wird häufig von Wolken begleitet, die die Sonne zumindest teilweise zur Erdoberfläche verdecken.

Die aktuell installierte Leistung „Wind und Solar“ führt bereits heute dazu, dass der Bedarf auch bei geringem Wind und/oder PV-Strom erreicht wird. Zumindest über die Mittagsspitze. Das führt in einer

funktionierenden Marktwirtschaft mit dem Prinzip Angebot & Nachfrage zum [Preisverfall in dieser Zeit](#). Dieser ist je stärker, desto näher die regenerative Stromerzeugung an den Bedarf rückt oder sogar dank der unabdingbaren konventionell-fossilen Netzstabilisierungs-Stromerzeugung der Bedarf übertrifft wird. Fällt dann zum Abend die PV-Stromerzeugung weg, fehlt oft Strom, um den Bedarf zu decken. Das ist die Stunde der Stromimporteure. Sie erfüllen die Nachfrage Deutschlands, was zu Stromhochpreisen führt. Wenn dann die Windstromerzeugung wie an den beiden letzten Tagen der Woche anzieht, kommt es zu Bedarfsüberzeugungen, die bei niedrigem Preisniveau während Produktionsspitzenenerzeugung denn auch zu negativen Preisen führen. Sinkt die regenerative Stromerzeugung, wird erneut Strom importiert: [Der Preis schnellt sofort in die Höhe](#).

*Beachten Sie bitte die den ***kommentierten Schriftverkehr*** zu den Begriffen „erneuerbar“ und „regenerativ“ nach den Tagesanalysen.

Wochenüberblick

[Montag 17.3.2025 bis Sonntag, 23.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 49,2 Prozent. Anteil regenerativer Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 59,5 Prozent, davon Windstrom 27,0 Prozent, PV-Strom 22,2 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,4 Prozent.

- Regenerative Erzeugung im Wochenüberblick [17.3.2025 bis 23.3.2025](#)
- Die [Strompreisentwicklung](#) in der 12. Analysewoche 2025.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Wochenvergleich](#) zur 12. Analysewoche ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zur 12. KW 2025:

[Factsheet KW 12/2025](#)

– [Chart, Produktion, Handelswoche, Import/Export/Preise, CO₂, Agora-Chart](#) 68 Prozent Ausbaugrad, [Agora-Chart](#) 86 Prozent Ausbaugrad.

- [Rüdiger Stobbe zur Dunkelflaute bei Kontrafunk aktuell 15.11.2024](#)
- [Bessere Infos zum Thema „Wasserstoff“](#) gibt es wahrscheinlich nicht!
- Eine feine Zusammenfassung des [Energiewende-Dilemmas](#) von [Prof. Kobe \(Quelle des Ausschnitts\)](#)
- Rüdiger Stobbe zum Strommarkt: [Spitzenpreis 2.000 €/MWh beim Day-Ahead Handel](#)
- Meilenstein – [Klimawandel & die Physik der Wärme](#)
- Klima-History 1: [Video-Schatz](#) aus dem Jahr 2007 zum Klimawandel
- Klima-History 2: [Video-Schatz](#) des ÖRR aus dem Jahr 2010 zum Klimawandel
- [Interview mit Rüdiger Stobbe](#) zum Thema Wasserstoff plus Zusatzinformationen
- [Weitere Interviews](#) mit Rüdiger Stobbe zu Energiethemen
- Viele weitere [Zusatzinformationen](#)

- Achtung: Es gibt aktuell praktisch keinen überschüssigen PV-Strom (Photovoltaik). Ebenso wenig gibt es überschüssigen Windstrom. Auch in der Summe der Stromerzeugung mittels beider Energieträger plus Biomassestrom plus Laufwasserstrom gibt es fast keine Überschüsse. Der [Beleg 2023](#), der [Beleg 2024/25](#). Strom-Überschüsse werden bis auf wenige Stunden immer konventionell erzeugt. Aber es werden, insbesondere über die Mittagszeit für ein paar Stunden vor allem am Wochenende immer mehr!

Was man wissen muss: Die Wind- und PV-Stromerzeugung wird in unseren Charts fast immer „oben“, oft auch über der Bedarfslinie angezeigt. Das suggeriert dem Betrachter, dass dieser Strom exportiert wird. Faktisch geht immer konventionell erzeugter Strom in den Export. Die Chartstruktur zum Beispiel mit dem [Jahresverlauf 2024/25](#) bildet den Sachverhalt korrekt ab. Die konventionelle Stromerzeugung folgt der regenerativen, sie ergänzt diese. Falls diese Ergänzung nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, wird der fehlende Strom, der die elektrische Energie transportiert, aus dem benachbarten Ausland importiert.

Eine große Menge Strom wird im Sommer über Tag mit PV-Anlagen erzeugt. Das führt regelmäßig zu hohen Durchschnittswerten regenerativ erzeugten Stroms. Was allerdings irreführend ist, denn der erzeugte Strom ist ungleichmäßig verteilt.

Tagesanalysen

Montag

[Montag, 17.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 47,9 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 57,7 Prozent, davon Windstrom 28,2 Prozent, PV-Strom 19,7 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 9,8 Prozent.

[Wenig Windstrom](#), viel PV-Strom, Stromimport wird notwendig. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 17. März ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 17.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inklusive Importabhängigkeiten.

Dienstag

[Dienstag, 18.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 44,0 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 54,1 Prozent, davon Windstrom 17,8 Prozent, PV-Strom 26,1 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,1 Prozent.

[Noch weniger Windstrom](#), starke PV-Stromerzeugung. Stromimporte außer zu Mittagszeit. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 18. März ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 18.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inklusive Importabhängigkeiten.

Mittwoch

[Mittwoch, 19.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 36,3 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 46,8 Prozent, davon Windstrom 9,8 Prozent, PV-Strom 26,5 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,5 Prozent.

[Über Tag kaum Windstrom](#), starke PV-Stromerzeugung. Nur vier Stunden keine Stromimporte. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 19. März 2025 ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 19.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inklusive Importabhängigkeiten.

Donnerstag

[Donnerstag, 20.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 34,8 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 45,3 Prozent, davon Windstrom 10,0 Prozent, PV-Strom 24,8 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,5 Prozent.

[Über Tag kaum Windstrom](#), starke PV-Stromerzeugung. Nur zwei Stunden keine Stromimporte. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 20. März ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 20.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inklusive Importabhängigkeiten.

Freitag

[Freitag, 21.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 55,9 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 66,0 Prozent, davon Windstrom 33,4 Prozent, PV-Strom 22,6 Prozent, Strom

Biomasse/Wasserkraft 10,0 Prozent.

Ab Mittag zieht die [Windstromerzeugung](#) stark an. Die [Preise](#) beginnen zu fallen

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 21. März. 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 21.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inkl.
Importabhängigkeiten

Samstag

[Samstag, 22.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 70,9 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 80,3 Prozent, davon Windstrom 51,9 Prozent, PV-Strom 19,0 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 9,5 Prozent.

Starker [Windstrom](#) plus reichlich PV-Strom. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 22. März ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 22.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inkl.
Importabhängigkeiten

Sonntag

[Sonntag, 23.3.2025](#): Anteil Wind- und PV-Strom 53,1 Prozent. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung 65,1 Prozent, davon Windstrom 36,9 Prozent, PV-Strom 16,2 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,0 Prozent.

Die [Windstromerzeugung](#) lässt über Tag nach. Stromimporte werden notwendig. Die [Strompreisbildung](#).

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der [Stromdateninfo-Tagesvergleich](#) zum 23. März ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 23.3.2025:

[Chart](#), [Produktion](#), [Handelstag](#), [Import/Export/Preise/C02](#) inkl.
Importabhängigkeiten.

Erneuerbare, regenerative Energien

Ein kommentierter Schriftwechsel vom 25.3.2025

Bernhard Ferdinand schrieb

Sehr geehrter Herr Stobbe, ich informiere mich immer mir Ihrem wöchentlichen Beitrag über den Stand der Energiewende und benutze auch gerne ihre Website stromdaten.info. Wenn man dort ein bisschen an den Parametern dreht, erkennt man z.B., dass die Residuallast seit 10 Jahren kaum kleiner geworden ist. Im Gegenteil: bei den Dunkelflauten der letzten Monate war sie oft > 80%. Sie leisten also einen wichtigen Beitrag zu meiner stromtechnischen „Erleuchtung“. Etwas aber versteh ich nicht: immer sprechen Sie von „erneuerbarer“ oder „regenerativer“ Stromerzeugung durch PV oder Windräder. Wie funktioniert d„Regeneration“ – die Photonen, die die Solarpanel fangen, wie werden die regeneriert? Sie sprechen von „erneuerbarem Windstrom“, wie erneuern Windräder Wind? Perpetuum mobile oder Entropie?

Rüdiger Stobbe antwortet

Sehr geehrter Bernhard Ferdinand, besten Dank für die Nutzung der von meinem IT-Partner Michael Weinberger entwickelten Website stromdaten.info. Dass Sie die wöchentliche Kolumne lesen und neue Erkenntnisse gewinnen, freut mich ebenfalls. Ich verwende die Begriffe „erneuerbare“ oder „regenerative“ Energie, weil Solarenergie mittels der permanenten Sonneneinstrahlung und ihren Auswirkungen, zum Beispiel der Erzeugung der Windkraft, in praktisch jedem Moment der Erde neu hinzugefügt wird, während große Energiemengen in den Weltraum gelangen. Die Energie, die in Windkraft- und PV-Anlagen in elektrische Energie transformiert wird, ist im Zeitenlauf tatsächlich unbegrenzt vorhanden. Sie ist immer wieder ‚neu‘. Gleiches gilt für Biomasse und Wasserkraft. Das permanente Pflanzenwachstum im Jahreswechsel der verschiedenen Erdgebiete und der Verdunstungs- und Regenkreislauf sind Ergebnisse der Sonneneinstrahlung. So erneuert/regeneriert sich die vom Menschen genutzte Energie immer wieder neu. Fossile Energieträger sind, so sie denn nicht aus dem Erdinneren kommen, früher ebenfalls durch Sonnenenergie entstanden und sind Speicher dieser Energie. Das macht die Gewinnung von Nutzenergie für und durch den Menschen steuerbar. Sie sind die Quelle menschlichen Wohlstands. Beste Grüße aus Aachen Rüdiger Stobbe

Bernhard Ferdinand antwortet

Sehr geehrter Herr Stobbe, vielen Dank für Ihre Antwort. Ich hatte diesen schillernden Begriff“ erneuerbare Energie“ vor einiger Zeit mal mit einem LLM diskutiert. Dessen Fazit war: obwohl die Sonne zwar eine zeitlich/energetisch begrenzte Strahlkraft hat, ist die Sonnenenergie im Vergleich zur kürzeren Lebensdauer der irdischen Lebewesen quasi ewig da, und ist durch geeignete chemisch/physikalische Prozesse in unterschiedliche Energien umwandelbar. Deshalb wäre es erlaubt mit dem Begriff der „erneuerbaren/regenerierbaren Energie“ zu operieren. Da die allem zugrundeliegende Sonnenenergie nicht erneuerbar ist (Entropie), wäre das physikalisch aber falsch. Letztlich dienten diese Begriffe vor

allem dazu, an der Panik vor dem CO₂ gewandelten Klima zu profitieren. Begriffe formen die Wahrnehmung, und das Verhalten. Man muss Begriffe nur oft genug gebrauchen, dann tut (fast) jeder alles.

Rüdiger Stobbe kommentiert

Das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) wurde im Jahr 2000 aus der Taufe gehoben. Damit waren die „Erneuerbaren Energien“ geboren. Unabhängig von jeder physikalischen „Wahrheit“ weiß so ziemlich jedermann, was in erster Linie gemeint ist: Wind- und Solarkraft. Darauf kommt es bei einer Sprache meines Erachtens in erster Linie an. Bei der physikalischen „Wahrheit“ sollte immer bedacht werden: Seit Heisenberg wissen wir, dass nichts ist, wie es scheint. Dennoch gilt der von Bernhard Ferdinand genannte Begriff der Entropie. „Alles fällt nach unten, oder genauer gesagt wird am Ende wird jede Form der Energie in einer vollkommen ungeordneten Struktur enden: Wärme. Dabei gibt es keinerlei Energieverluste. Nur Energie-Nutzungsverluste für den Menschen und seine „Anwendungen“. Die globale Sicht: Unablässig entweicht Wärme ins Weltall und wird dort von unendlicher Kälte „aufgesogen“. Gleichzeitig wird der Erde, der Erdatmosphäre permanent Sonnen- gleich Wärmeenergie zugeführt. Diverse „Filter“ führen dazu, dass die Erde im Durchschnitt eine Temperatur von etwa 15°C aufweist / Weiterer Beleg – Harald Lesch). Das ist die theoretische „Wahrheit“. Faktisch ist auf der Erde immer irgendwo Tag und Nacht. Sommer und Winter, Frühjahr und Herbst. Es gibt immer, es gibt zu jeder Zeit sehr hohe Temperaturen (40°C und mehr) und sehr niedrige Temperaturen (-40°C und weniger) auf der Erde. Das sind die Resultate eines sich permanent bewegenden Planeten mit einer Achsenneigung von 23,5°. Die Erde dreht sich einmal pro Tag um sich selbst mit der Geschwindigkeit von etwa 1.670 km/h (Äquator, Deutschland etwa 1.000 km/h) und um die Sonne einmal pro Jahr mit einer Geschwindigkeit von 107.000 km/h. All‘ das ist für den auf seine fünf Sinne beschränkten Menschen nur in seinen Auswirkungen bemerkbar. Von den extrem dynamischen Vorgängen selbst merkt er in aller Regel nichts. Angesichts dieser Tatsachen ist der Streit um die obigen Begrifflichkeiten nicht nur falsch, sondern meines Erachtens auch recht kleingeistig. Ich glaube auch nicht, dass die Begriffe einen stark-manipulativen Charakter besitzen. Da werden mittlerweile politisch so absurde Geschütze aufgefahren, die so offensichtlicher Unfug sind, dass immer mehr Menschen – aktuell etwa ein gutes Fünftel der bundesdeutschen Wählerschaft – aufwachen und sich nicht mehr ein X für ein U vormachen lassen.

Die bisherigen Artikel der Kolumne „Woher kommt der Strom?“ seit Beginn des Jahres 2019 mit jeweils einem kurzen Inhaltsstichwort finden Sie [hier](#). Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost schreiben! Oder direkt an mich persönlich: stromwoher@mediagnose.de. Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe und Peter Hager nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Rüdiger Stobbe betreibt seit 2016 den Politikblog MEDIAGNOSE.

Ein Windkraft-Projekt an der Küste des Atlantiks versinkt in demselben – und mit ihm eine grüne Illusion

geschrieben von Chris Frey | 5. April 2025

[Charles Rotter](#)

Es gibt nur wenige Dinge, die befriedigender sind als zu sehen, wie ein milliardenschwerer Schwindel unter dem Gewicht seiner eigenen bürokratischen Absurdität und wissenschaftlichen Schlampigkeit zusammenbricht. Genau das geschah, als eine entscheidende Genehmigung für den Offshore-Windpark Atlantic Shores South für ungültig erklärt worden war – nur wenige Wochen nachdem Präsident Donald Trump öffentlich gehofft hatte, das Projekt sei „tot und verschwunden“. Sein Wunsch wurde erfüllt.

Und als ob diese Geschichte nicht schon nett genug wäre, kam sie auch noch mit freundlicher [Genehmigung](#) von Bloomberg, einer Agentur, die nicht gerade für ihre Bewunderung für Trump oder ihre Skepsis gegenüber dem Klimawandel-industriellen Komplex bekannt ist.

Das Projekt, unterstützt von niemand Geringerem als Shell New Energies und EDF Renewables, hat einen schweren Schlag erlitten, als das U.S. Environmental Appeals Board die von der EPA erteilte Genehmigung zur Luftverschmutzung zurückwies. Die Behörde hatte diese Genehmigung weniger als sechs Monate zuvor erteilt, doch nun steht sie dank der Anfechtung durch lokale Bürger und der neuen Energiepolitik der Trump-Regierung wieder am Anfang.

Halten wir inne und genießen wir die Ironie: Ein Projekt, das den Planeten retten sollte, wurde von der EPA zu Fall gebracht – wegen Bedenken hinsichtlich der Luftverschmutzung. So etwas kann man nicht erfinden.

Laut Bloomberg ist die Entscheidung, die Genehmigung der Umweltschutzbehörde für das Projekt Atlantic Shores South wegen Luftverschmutzung zurückzuverweisen, der bisher kühnste Schlag gegen einen Windpark, seit Trump im Januar sein Amt angetreten und die Bundesgenehmigung für Projekte eingefroren hat. Nur wenige Wochen zuvor hatte Trump das Projekt als „großangelegtes Windrad-DESASTER vor der Küste des südlichen New Jersey“ kritisiert und ihm einen schnellen Tod gewünscht. Beinahe prophetisch hat es diesen bekommen.

Shell, das die Zeichen der Zeit erkannt hatte, war bereits abgesprungen,

hatte fast 1 Milliarde Dollar abgeschrieben und sich als Eigenkapitalpartner zurückgezogen. Das ist nicht gerade ein Vertrauensvotum für die Zukunft der grünen Energie, vor allem nicht von einem Unternehmen, das sein Image bei jeder Gelegenheit aufpolieren will.

Und was hat diesen glorreichen Zusammenbruch verursacht? Nicht nur die Maßnahmen der Exekutive, sondern auch der lokale Widerstand – Menschen, die in der Nähe des geplanten Turbinenstandorts leben, bewaffnet mit gesundem Menschenverstand und einem gesunden Misstrauen gegenüber schlechten Berechnungen. Die Gruppe „Save LBI“ reichte eine Klage gegen die Genehmigung der EPA ein und berief sich dabei auf „fehlerhafte Analysen, einschließlich unsachgemäßer Modellierung der Luftqualität“. Der Berufungsausschuss stimmte dem zu.

Bob Stern, Leiter von Save LBI, drückte es unverblümt aus: „Das wirft ein Schlaglicht auf den Mangel an vollständiger Offenlegung und fragwürdiger Wissenschaft und Mathematik, der andere Anträge und Genehmigungen gekennzeichnet hat.“ Das bedeutet: **Die Zahlen stimmen nicht, die Modelle sind Schrott, und endlich hat es jemand bemerkt.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Machen Sie keinen Fehler, es geht nicht nur um eine Genehmigung. Dies ist eine Hochspannungsbotschaft an den gesamten Offshore-Windsektor. Wenn diese Projekte wegen schlampiger Modellierung und fragwürdiger Berechnungen gestoppt werden können, dann könnte das gesamte Kartenhaus in Schwierigkeiten geraten.

Bloomberg bezeichnete dies als eine beunruhigende Entwicklung für Energieinvestoren. Jason Ryan von der American Clean Power Association beklagte, dass dieser Schritt „Investitionen in den USA für alle Arten von Infrastruktur abschrecken könnte, wenn eine Projektgenehmigung aus politischen Gründen und nicht wegen der tatsächlichen Auswirkungen gestrichen wird“. Aber hier ist die Pointe: Es ging um reale Auswirkungen. Das Projekt hat den behördlichen Schnuppertest nicht bestanden. Die Investoren sind zu Recht verängstigt. Sie erkennen endlich, dass diese Windkraftphantasien einer Überprüfung nicht standhalten.

Dieser Fall ist auch ein Lehrbuchbeispiel dafür, wie der Klima-Kreuzzug Transparenz und öffentliche Mitsprache für die Illusion von Fortschritt opfert. Offshore-Windprojekte sind „in einzigartiger Weise anfällig für politische Veränderungen“, räumt Bloomberg ein. Nun, gut. Das sollten sie auch sein. Wenn sich ein Billionen-Dollar-Sektor von öffentlichen Subventionen, Umweltausnahmen und manipulierten Daten ernährt, wird politische Verantwortlichkeit zu einem Merkmal, nicht zu einem Fehler.

Atlantic Shores sollte über 200 Turbinen 2,8 Gigawatt Strom liefern – etwa 14 km vor der Küste von Jersey. Doch die Öffentlichkeit glaubte nicht an die ihr verkaufte grüne Utopie. Stattdessen stellten die

Menschen unbequeme Fragen. Zum Beispiel: Warum errichten wir massive Metallkonstruktionen in Meeresökosystemen, um ein Problem zu lösen, das nicht richtig gemessen, modelliert oder nachgewiesen wurde?

Und genau das ist der springende Punkt. Wie so vieles in der Klimapolitik beruht auch der Offshore-Wind-Vorstoß auf wackeligen Annahmen. Das Debakel an der Atlantikküste ist kein isolierter Fehlritt. Es ist ein Symptom für ein System, das auf spekulativer Wissenschaft und politischem Theater beruht. Es ist nicht nur der Wind, der weht – es ist auch die Nebelwand.

Erheben wir also einen turbinengroßen Toast auf Präsident Trump, Save LBI und alle skeptischen Stimmen, die sich nicht von grünen New Dealern in Laborkitteln und Nadelstreifenanzügen blenden lassen. Mit etwas Glück ist dies nur der erste Dominostein in einer langen Reihe von Windtorheiten, die darauf warten, zu kippen.

Der klimaindustrielle Komplex sieht sich endlich einer Brise gegenüber, die er nicht drehen kann.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/31/atlantic-shores-wind-project-sinks-and-with-it-a-green-illusion/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE